Schluss mit dem Rollersalat

Strander Grundschüler brachten mit Hilfe der AktivRegion erfolgreich einen Stellplatz auf den Weg

VON KAI PÖRKSEN

Ida (links) und Lotta aus Strande stellten ihr Projekt mutig der Aktiv-Region vor - mit Erfolg. FOTO: KAI PÖRKSEN

STRANDE. „Heute geht es um Klimaschutz, Engagement und Mut", begrüßt Grundschulleiterin Julia Horbach ihre Schüler auf dem Pausenhof, denn es gibt an diesem Freitag etwas einzuweihen: einen Tretrollerständer mit 24 Plätzen, der dringend notwendig wurde, um dem „Roller-Salat" auf dem Schulhof ein Ende zu bereiten. Doch Lösungen kosten meist Geld, und dieses musste zunächst beschafft werden. Der Philosophiekursus der Schule machte sich an die Arbeit.

Wieso Klimaschutz? Horbach steht auf einem Podest auf dem Schulhof, um sich herum ihre Schüler. „Es sollen nicht so viele Autos zur Schule kommen, das ist nicht gut für die Blumen", sagt eine Schülerin. Und ein Klassenkamerad ergänzt: „Lieber die U-Bahn nehmen", wobei ihm dann einfällt, dass Strande bisher über keine verfügt. Egal, es geht um die Schonung des Klimas, und deshalb nehmen viele Grundschüler ihren Roller, immerhin bis zu 30 der insgesamt 79 Schüler.

Zweites Wort Engagement. „Kann jemand Französisch?", fragt ein Schüler in die Runde. Doch schnell ist die Bedeutung des Wortes gefunden: Nicht Fröhlichkeit, die kann immerhin dabei helfen, sondern Einsatz und Beteiligung passt. Und schließlich Mut. Denn um sich einzusetzen, muss man mutig vorangehen. Mitbestimmung ist gefragt, das haben sie im Philosophieunterricht gelernt.

Im Namen aller Schüler wurde deshalb ein Brief an den Schulträger verfasst und ein Förderantrag an den Jugendförderfonds der Aktiv-Region Eckernförder Bucht beigefügt, gleichzeitig Angebote für einen Tretrollerständer für 24 Roller eingeholt. Einige Wochen später flatterte eine Einladung ins Haus. Man möge doch bitte den Wunsch nach einem Rollerständer noch einmal erläutern, damit geprüft werden könne, ob die Finanzierung des Vorhabens förderfähig sei.

So erklärten sich zwei mutige Drittklässlerinnen, Ida und Lotta, beide neun Jahre alt, bereit, mit der Schulleiterin nach Felm zu fahren, an der großen Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion am 8. Februar teilzunehmen und die etwa 30 Teilnehmer von ihrer Initiative zu überzeugen. „Das Gremium hörte gespannt zu und zeigte sich beeindruckt, mit welcher Entschlossenheit und Argumentationskraft die beiden jungen Damen zu überzeugen wussten", erinnert sich Horbach. „Ein wenig aufgeregt waren wir aber schon", blickt Ida zurück. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten: Die Schule erhielt den Zuschlag für die Höchstfördersumme von 750 Euro zur Beschaffung des Rollerständers mit einem Gesamtanschaffungspreis von 1200 Euro. Das begeisterte auch Strandes Bürgermeister Holger Klink, der sofort und unbürokratisch eine solide Pflasterung des neuen Roller-Parkplatzes in Auftrag gab. „Jetzt verfügen wir über geordnete Verhältnisse auf unserem Schulhof", freut sich die Schulleiterin, jedoch ebenso darüber, mit ihren Schülern etwas bewegt zu haben: „Ich bin sehr stolz auf unsere verantwortungsbewussten, klugen und mutigen Weltbeweger." Eine gute Fügung sei gewesen, auf den seit 2021 bestehenden Jugendförderfonds zurückgreifen zu können. Deren Regionalmanagerin Swantje Hansen begleitete dieses Projekt, von dem sie sehr angetan ist.

Vor knapp einem Jahr hat die neue Förderperiode der AktivRegion Eckernförder Bucht begonnen und geht mit neuen Geldern und Projekten bis 2027. Die Initiative ist Bestandteil des Landesprogramms ländlicher Raum in Schleswig-Holstein und richtet sich an alle dort lebenden Akteure, die daran interessiert sind, aktiv die Entwicklung ihrer Region zukunftsfähig zu gestalten. Unterstützt aus Mitteln der Europäischen Union sollen Klimaschutz, Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Gemeinschaft verbessert werden. „Da passte dieses Projekt perfekt hinein", so Hansen.